

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0216/2012

Auskunft erteilt:

Frau Herdes

Frau Landenberger

Ruf:

492-5808

492-5876

E-Mail:

Herdes@stadt-muenster.de

Landenberger@stadt-muenster.de

Datum:

09.03.2012

Betrifft

Teilnahme der Stadt Münster am Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“

Beratungsfolge

14.03.2012 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

21.03.2012 Hauptausschuss

21.03.2012 Rat

Vorberatung

Vorberatung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Teilnahme der Stadt Münster am Modellvorhaben des Landes „Kommunale Präventionsketten“ unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien wird auf der Grundlage des beigefügten Konzeptes zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Für den erhöhten Aufwand für die Aufgaben der Koordination, Transfer und Evaluation stellt das Land NRW einen Gesamtzuschuss für die Personal- und Sachkosten in Höhe von 64.000 € für den Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung. Der Zuschuss setzt eine Eigenbeteiligung der Kommune voraus. Die Stadt Münster erbringt diesen mit bereits etatisierten Maßnahmen und Angeboten im präventiven Bereich.

Begründung:

1. Anlass

Die Landesregierung und die Bertelsmann Stiftung haben die Stadt Münster aus einem Bewerberfeld von 52 interessierten Kommunen als Modellkommune für das Modellvorhaben des Landes ausgewählt.

Ein mehrheitliches Votum des Rates der Stadt Münster ist eine Bedingung zur Beteiligung als Modellkommune am Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“.

2. Ausgangslage

Das Land NRW und die Bertelsmann Stiftung haben das Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“ initiiert. Die Auftaktveranstaltung zum Modellvorhaben fand am 09.11.2011 statt. In einem Interessenbekundungsverfahren mit Abgabefrist zum 15.12.2011 hat das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien eine aussagekräftige Bewerbung mit dem Titel „PRÄVENTIV – QUALIFIZIERT – VERNETZT“ eingereicht. Hierüber wurde der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien in seiner Sitzung am 23.11.2011 informiert. Am 27.02.2012 hat das Land bekannt gegeben, dass die Stadt Münster als Modellkommune ausgewählt wurde und neben 17 weiteren Kommunen am Modellvorhaben teilnimmt.

3. Das Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“

Die erste Phase des Modellvorhabens ist von 2012 bis 2015 angelegt, wobei eine Fortsetzung bis 2020 intendiert ist.

Übergeordnetes Ziel des Modellvorhabens ist, laufende und zukünftige Maßnahmen auf kommunaler und Landesebene auf ihre vorbeugende Wirkung zu untersuchen und besser aufeinander abzustimmen. Die Verbesserung bestehender Kooperations-, Förder- und Interventionsstrukturen vor Ort stehen dabei im Vordergrund.

Die Ziele und Schwerpunkte im Einzelnen:

- ganzheitliche Orientierung am Menschen und nicht an Strukturen,
- frühzeitige Hilfe für Kinder und Jugendliche im Sozialraum,
- Begleitung und Befähigung junger Menschen,
- Förderung von Chancengerechtigkeit,
- Stärkung der Handlungsfähigkeit von Kommunen,
- Vermeidung oder Verringerung sozialer Folgekosten,
- Vernetzung und Verbesserung vorhandener Angebote, Maßnahmen und Strukturen,
- fachliche und finanzwirtschaftliche Evaluation,
- Entwicklung präventiver sozialräumlicher Konzepte,
- Transfer fundierter und evaluierter Erkenntnisse.

Die am Modellvorhaben teilnehmende Kommune muss sich der (Weiter-)Entwicklung effektiver und effizienter präventiver Strukturen und Maßnahmen verschreiben.

Das erwünschte Profil der Modellkommunen wurde wie folgt definiert:

Kommunen,

- die neue Wege gehen wollen, um Kinder, Jugendliche und deren Eltern zu erreichen und als Person mit spezifischer Lebenserfahrung ernst zu nehmen;
- die Kinder und Jugendliche mit spezifischen Bedürfnissen vor Ort zum Ausgangspunkt ihres Handelns machen;
- die vorbeugende Angebote und Maßnahmen stärker verzahnen und auf ihre Wirksamkeit und finanzielle Auswirkungen hin überprüfen wollen;
- die bereit sind, die eigenen Strukturen zu hinterfragen, kontinuierlich zu evaluieren und im Sinne der gewonnenen Erkenntnisse zu verändern;
- die bereit sind, ihr Wissen und ihre Erfahrung mit anderen zu teilen.

Entsprechend des übergeordneten Zieles, sind die wesentlichen Elemente des Modellvorhabens, von welchen die teilnehmenden Kommunen profitieren, der Wissenstransfer und die kontinuierliche Evaluation.

4. Zusammenfassung

Die Zielsetzungen des Modellvorhabens haben einen deutlichen Bezug zu den strategischen Zielsetzungen und Schwerpunkten der Stadt Münster zum Ausbau frühzeitiger Unterstützungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche und Familien und systematischer Präventionsangebote.

Insgesamt zeichnet sich Münster bereits durch eine vielfältige und differenzierte Angebotslandschaft von frühzeitig einsetzenden entwicklungs- und gesundheitsfördernden Maßnahmen und Förderkonzepten aus. Bislang wurden diese Maßnahmen in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der jeweiligen Fachdisziplinen häufig unabhängig voneinander entwickelt und standen eher unverbunden nebeneinander. Ein aufeinander abgestimmtes Handlungskonzept von Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitshilfe und Schule mit dem Fokus einer gemeinsamen kindzentrierten Präventionsstrategie gab es bislang eher punktuell bzw. maßnahmen- oder zielgruppenbezogen.

Durch die Teilnahme an dem Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“ kann die Stadt Münster bereits eingeleitete Maßnahmen weiter qualifizieren, diese auf ihre Wirksamkeit überprüfen und letztendlich die Netzwerke auf unterschiedlichen Ebenen - im Stadtteil, innerhalb der Verwaltung und im Hinblick auf die verschiedenen Professionen - systematisch ausbauen und weiterentwickeln.

I.V.
gez.
Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

Interessensbekundung zur Teilnahme am Modellvorhaben „Kommunale Präventionsketten“